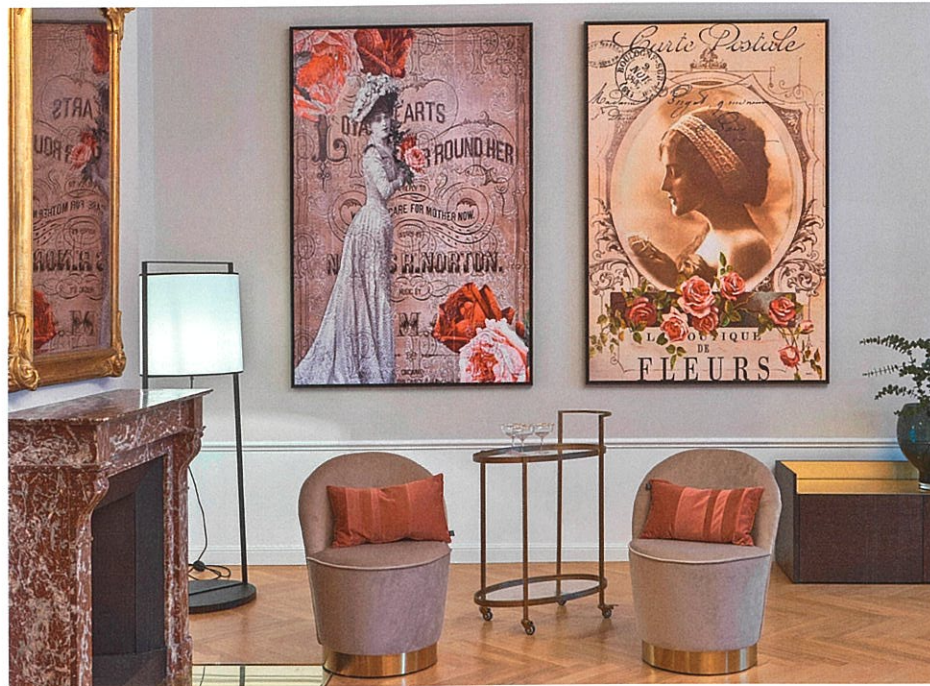

WOHNGEBÄUDE Massive Transparenz – Ein Haus am See inszeniert nicht sich, sondern die Umgebung

INNENARCHITEKTUR Wohnung mit Jo-Jo-Effekt – Gründerzeitwohnung passt sich der Lebenssituation der Bewohner an

BAD UND WELLNESS Wohlfühlen im stimmigen Licht – Trends in der Badbeleuchtung: clever und smart

KUNST UND KULTUR Wienaersymphoniker@7 – Lieber sitzend lauschen oder stehend grooven?





IN SAMT UND FARBE

Fotos: Andreas Wallner

Bühnenreifer Auftritt einer Wohnung dank Bühnenbilder aus dem Burgtheater

Die Szenerie: Ein Eckpalais im 1. Bezirk mit imposanter Fassade im Neorenaissancestil. Ein Balkon ziert die Beletage, üppige Stuckornamente das oberste Stockwerk. Drinnen ein dem Palais entsprechendes repräsentatives Stiegenhaus, das zu verschiedenen Wohnungen führt. Die Protagonistin: Eine 100 m² große Wohnung, deren zwei Flügel zu beiden Seiten des Stiegenhauses liegen, verbunden durch einen umlaufenden Gang. Für einen gelungenen Auftritt hat JP-Immobilien das Innenarchitekturbüro una plant beauftragt, die Regie zu übernehmen. Die Wohnung sollte einen noch unbekannten Bewohner beeindrucken.

„Wir haben uns einen männlichen Charakter vorgestellt, der in Wien ein repräsentatives Zuhause für den Empfang von Gästen sucht“, beschreibt Innenarchitektin Ulrike Nachbargauer. Hintergrund der Überlegung war auch, dass die Küche inklusive Essplatz in Bezug auf die Gesamtwohnung relativ klein, das Wohnzimmer dafür recht groß ist. Einen starken Auftritt beschert dem Wohnzimmer der offene Kamin, über dem ein Spiegel im pompösen goldenen Rahmen hängt. Das Wohnzimmer als Bühne und



Zuschauerraum in einem wird begleitet von der im selben Flügel, aber abseits liegenden Küche mit ihrer langen, marmorverkleideten Kücheninsel. Wie Künstlergarderoben liegen die beiden Schlafräume mit Bädern en suite im anderen

Flügel der Wohnung, verbunden durch einen um das Stiegenhaus laufenden Flur.

Das Spiel zwischen dezent zurückhaltend und auffallend mondän hat una plant durch viel freie



Fläche und einer harmonischen Farbkombination in Rostrot- und Beigetönen einerseits und glänzenden, außergewöhnlichen Accessoires auf der anderen Seite umgesetzt. In Bilderrahmen gefasste Ausschnitte von Bühnenbildern des Burgtheaters gehören ebenso dazu wie etwa das runde Sofa. Stuck an Decken und Wänden, dazu klassisches Fischgratparkett und Kunst an den Wänden prägen alle Räume, auch die Schlafzimmern. Nur die Bäder sind in Marmor mit hellen Farblinien und kontrastierenden, dunkelbraunen Waschtischen gehalten. Samt, Baumwolle und Leinen für Polster von Sofa und Stühlen sowie für die schweren Vorhänge geben der Wohnung einen eleganten, wohnlichen Touch und erinnern zugleich einmal mehr an die große Wiener Theatertradition.



www.una-plant.at